

Kolloquium für Bachelor- und Masterarbeiten (14202495)

im Sommersemester 2024

zum Thema

Geschlechterdifferenzen, Arbeit und Haushalt

Liebe Kommilitoninnen, liebe Kommilitonen,
der Lehrstuhl für Personalökonomik wird im Sommersemester 2024 Abschlussarbeiten (Bachelor- und Masterarbeiten) betreuen. Diese werden im Rahmen eines Kolloquiums erstellt. Details zu dessen Ablauf finden Sie nachstehend. Bitte beachten Sie, dass diese Ankündigung gelegentlich aktualisiert wird. Das Datum oben rechts verweist auf die aktuelle Version.

Zur Thematik

Die Erwerbsbeteiligung von Frauen lag in Deutschland und vielen anderen Ländern lange Zeit deutlich unter der der Männer. Erst in jüngster Vergangenheit hat sich der Anteil der erwerbstätigen Frauen und Männer an der Gesamtbevölkerung deutlich angenähert. Neben Differenzen in der Teilnahme am Arbeitsleben bestehen erhebliche Ungleichheiten in Arbeitsergebnissen, einschließlich der Entlohnung und der Art der ausgeübten Berufe. Darüber hinaus gibt es vielfältige geschlechtsspezifische Divergenzen in Verhaltensweisen, die Arbeitsergebnisse beeinflussen, wie beispielsweise die Aufteilung von Verantwortlichkeiten im Haushalt. Weiterhin kann die Erwerbstätigkeit von Frauen die Bildung und Stabilität von Ehen beeinflussen, mit entsprechenden Konsequenzen für das Arbeitsangebotsverhalten. Folglich zeigt die vorhandene Literatur vielfältige geschlechtsspezifische Unterschiede im Spannungsfeld von Erwerbstätigkeit und Haushaltsaktivitäten auf.

Dieses Kolloquium bietet die Chance, sich mit aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen zu diesem Themenbereich vertraut zu machen und sie nach wissenschaftlichen Standards zu

bearbeiten. Studentinnen und Studenten wählen eines der unten aufgeführten Unterthemen aus und entwickeln hierzu eigenständig eine konkretisierende Fragestellung, welche im Rahmen der Abschlussarbeit zu untersuchen ist. Durch die Auseinandersetzung mit verschiedenen Facetten des Oberthemas soll den Studentinnen und Studenten die Möglichkeit gegeben werden, Fragestellungen gemeinsam zu diskutieren, von den Erkenntnissen der anderen Teilnehmer und Teilnehmerinnen zu profitieren und gleichzeitig zur Verbesserung der Arbeiten der anderen Verfasserinnen und Verfasser beizutragen.

Organisatorisches

Maßgeblich für die Organisation der Veranstaltung ist Stud.IP. Bitte stellen Sie sicher, dass Sie in der entsprechenden Veranstaltung angemeldet sind und zu allen Inhalten uneingeschränkt Zugang haben. Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt für gewöhnlich automatisch, nachdem Sie sich in PORTA für das Abschlusskolloquium angemeldet haben. Bei Problemen wenden Sie sich bitte via Email an Herrn Becker (beckerbj@uni-trier.de).

Inhaltlicher und zeitlicher Ablauf

Eine Informationsveranstaltung findet in der ersten Semesterwoche am Mittwoch, 17.04.2024 statt. Zu Beginn der Bearbeitungszeit werden für alle Studentinnen und Studenten über drei Wochen hinweg vorbereitende Veranstaltungen stattfinden. Ziel ist zum einen, alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit der Bearbeitung von wissenschaftlichen Texten vertraut zu machen. Zum anderen dienen die Texte der inhaltlichen Vorbereitung auf die Abschlussarbeit. Als Leitfaden dienen zwei wissenschaftliche Beiträge, die als Handreichung verwendet und durchgearbeitet werden.

Bei einem gemeinsamen Termin, voraussichtlich Anfang Juni 2024, stellen die Studentinnen und Studenten ihre vorläufigen Ideen zur Strukturierung der Abschlussarbeit vor. Ziel sollte sein, bis dahin die für das eigene Vorhaben maßgebliche Literatur so umfänglich gesichtet und verarbeitet zu haben, dass eine Forschungsfrage formuliert werden kann, um diese in eine Gliederung umzusetzen. Bei dieser Diskussion erster Resultate sollten die Studentinnen und Studenten sich an den unten aufgeführten Punkten ("Vorstellung der Konzeptionen") orientieren. Wir werden den Termin ebenfalls nutzen, um Fragen zu den Abschlussarbeiten zu beantworten, sowie Tipps und Hinweise zur erfolgreichen Bearbeitung zu geben.

Voraussichtlich in der ersten Julihälfte 2024 stellen die Studentinnen und Studenten die Konzeptionen ihrer Bachelorarbeiten vor. In dieser Veranstaltung soll die Forschungsfrage der Arbeit dargestellt, motiviert und die sich daraus ergebende Konzeption präsentiert werden.

Nähere Hinweise zu den beiden Vorstellungsveranstaltungen finden Sie unten.

Terminplanung

Anfangsveranstaltung (Goerke):

Zeit: Mi. 17.04.2024, 10.00–11.00; N 1 (Campus I, Umwelttoxikologie)

In dieser Sitzung werden die Themen vorgestellt, der Ablauf des Kolloquiums näher erläutert und die Anforderungen an Abschlussarbeiten präzisiert. Wir werden versuchen, Ihre Fragen z.B. zu Inhalten und Ablauf zu beantworten.

Offizieller Beginn der Bearbeitungszeit: Voraussichtlich Anfang Mai 2024.

Einführungsveranstaltungen (Becker):

Nähere Informationen zum Inhalt dieser Veranstaltungen erhalten Sie rechtzeitig per Mail.

Teil 1: Mi., 24.04.2024, 08.30–12.00; E 10 (Mathematik)
Grundlagen & wissenschaftlicher Beitrag I

Teil 2: Di., 30.04.2024, 08.30–12.00; N 1 (Umwelttoxikologie)
Grundlagen & wissenschaftlicher Beitrag II

Teil 3: Mi., 08.05.2024, 08.30–12.00; E 10 (Mathematik)
Abschluss sowie Q & A

Wissenschaftliche Beiträge (werden in Stud.IP bereitgestellt)

Booth, A., Hayashi, R., Yamamura, E., 2022. Gender Differences in Tournament-Performance over Time in Single-Sex and Mixed-Sex Environments. *Labour Economics*, 76, 102173.

Goldin, C., 2014. A Grand Gender Convergence: Its Last Chapter. *American Economic Review*, 104(4): 1091-1119.

Diskussion erster Resultate (Becker, Goerke):

Zeit: Voraussichtlich Mittwoch, 05.06.2024, ab 08.30.

Ort: Voraussichtlich in H 7.

Nähere Informationen zum Zeitplan und Ablauf folgen.

Bitte senden Sie uns bis spätestens Mo. 03.06.2024, 08.00, ein ein- bis zweiseitiges schriftliches Exposé (an goerke@uni-trier.de und beckerbj@uni-trier.de), damit wir uns vorbereiten können. Bitte orientieren Sie sich bei der Vorbereitung an den Vorgaben für die Vorstellung der Konzeptionen (s. u.).

Vorstellung der Konzeptionen (Becker, Goerke):

Zeit: Voraussichtlich Mittwoch, 03.07.2024, ab 08.30.

Ort: Voraussichtlich in H 7.

Nähere Informationen zum inhaltlichen und zeitlichen Ablauf folgen.

Bitte senden Sie bis spätestens Mo. 01.07.2024, 08.00, ein zwei- bis dreiseitiges Exposé (an goerke@uni-trier.de und becker@uni-trier.de). Bitte achten Sie darauf, dass Ihr Exposé die folgenden Anforderungen erfüllt:

1. Aus einer kurzen, literaturgestützten Motivation ist die Zielsetzung der Arbeit abzuleiten und mithin die zu beantwortende Forschungsfrage konkret zu formulieren.

2. Es ist zu verdeutlichen, mit welchen wissenschaftlichen Methoden eine Antwort auf die Forschungsfrage gefunden werden soll, z. B. ob Sie in Ihrer Arbeit den Schwerpunkt auf empirische oder theoretische Literatur legen oder Sie eigene Datenauswertungen einbeziehen werden. Beachten Sie aber bei der Auswahl der Methode, dass Sie selbst über ausreichende diesbezügliche Kenntnisse und die notwendigen Materialien verfügen.
3. Führen Sie in Ihrem Exposé einen Gliederungsentwurf der Arbeit auf. Formulieren Sie dabei zu jedem Gliederungspunkt explizit, warum dieser für die Beantwortung der Forschungsfrage notwendig ist und mit welcher Literatur Sie den Gliederungspunkt bearbeiten werden.
4. Skizzieren Sie die wichtigsten Ergebnisse Ihrer Arbeit.
5. Führen Sie die verwendete Literatur in einem Literaturverzeichnis auf.
6. Das Exposé muss (!) den formalen Standards des wissenschaftlichen Arbeitens genügen (bspw. in Bezug auf Zitation). Außerdem ist auf fehlerfreie Formulierungen und korrekte Zeichensetzung zu achten.
7. Die Abschlussfolie sollte die Gliederung und die Fragestellung zusammenfassen.

Wir als Betreuer werden versuchen herauszufinden, ob die Arbeit einen inneren Zusammenhang (Kohärenz) aufweist und die Argumentation konsistent ist. Die vorgestellte Konzeption werden wir kommentieren und Anregungen geben. Darüber hinaus ist es sinnvoll, wenn Sie Fragen offen ansprechen, die z. B. in Bezug auf den Inhalt und das weitere Vorgehen während der Bearbeitung auftauchen.

Themen

1. Rollenbilder und Arbeitsangebot von Frauen

Fernández, R., Fogli, A., Olivetti, C., 2004. Mothers and Sons: Preference Formation and Female Labor Force Dynamics. *The Quarterly Journal of Economics*, 119(4), 1249–1299.

Hwang, J., 2016. Housewife, 'Gold Miss,' and Equal: The Evolution of Educated Women's Role in Asia and the U.S. *Journal of Population Economics*, 29(2), 529-570.

Schmitz, S., Spiess, C. K., 2022. The Intergenerational Transmission of Gender Norms - Why and How Adolescent Males with Working Mothers Matter for Female Labour Market Outcomes. *Socio-Economic Review*, 20(1), 281-322.

2. Relatives Einkommen im Haushalt und Arbeitsangebot

- Bertrand, M., Kamenica, E., Pan, J., 2015. Gender Identity and Relative Income within Households. *The Quarterly Journal of Economics*, 130(2), 571-614.
- Hederos, K., Stenberg, A., 2022. Gender Identity and Relative Income within Households: Evidence from Sweden. *The Scandinavian Journal of Economics*, 124(3), 744-772.
- Zinovyeva, N., Tverdostup, M., 2021. Gender Identity, Coworking Spouses, and Relative Income within Households. *American Economic Journal: Applied Economics*, 13(4): 258-84.

3. Kinder und Lohnunterschiede zwischen Männern und Frauen

- Andersen, S. H., 2018. Paternity Leave and the Motherhood Penalty: New Causal Evidence. *Journal of Marriage and Family*, 80(5), 1125-1143.
- Cortés, P., Pan, J., 2023. Children and the Remaining Gender Gaps in the Labor Market. *Journal of Economic Literature*, 61(4), 1359-1409.
- Kleven, H., Landais, C., Søgaaard, J. E., 2019. Children and Gender Inequality: Evidence from Denmark. *American Economic Journal: Applied Economics*, 11(4), 181-209.

4. Geschlechtsspezifische Unterschiede in der Zeitallokation

- Álvarez, B., Miles-Touya, D., 2019. Gender Imbalance in Housework Allocation: A Question of Time? *Review of Economics of the Household*, 17, 1257-1287.
- Flèche, S., Lepinteur, A., Powdthavee, N., 2020. Gender Norms, Fairness and Relative Working Hours within Households. *Labour Economics*, 65, 101866.
- Schröder, M., 2020. Men Lose Life Satisfaction with Fewer Hours in Employment: Mothers Do Not Profit from Longer Employment - Evidence from Eight Panels. *Social Indicators Research*, 152, 317-334.

5. Karriere und Partnerschaft

- Bertrand, M., Cortes, P., Olivetti, C., Pan, J., 2021. Social Norms, Labour Market Opportunities, and the Marriage Gap between Skilled and Unskilled Women. *The Review of Economic Studies*, 88(4), 1936-1978.
- Bursztyjn, L., Fujiwara, T., Pallais, A., 2017. 'Acting Wife': Marriage Market Incentives and Labor Market Investments. *American Economic Review*, 107(11), 3288-3319.
- Folke, O., Rickne, J., 2020. All the Single Ladies: Job Promotions and the Durability of Marriage. *American Economic Journal: Applied Economics*, 12(1), 260-87.

Die vorstehend angegebene Literatur wird von uns im Ordner 'Einstiegsliteratur' in Stud.IP bereitgestellt.

Formalien

Eine Masterarbeit sollte ohne Anhang und Literaturverzeichnis einen Umfang von rund 50 Seiten haben, eine Bachelorarbeit einen Umfang von ca. 10.000 Wörtern, d.h. rund 30 Seiten. Verwenden Sie vorzugsweise einen 1,5-fachen Zeilenabstand. Die Arbeit ist entsprechend der Vorgaben des HPA dort einzureichen. Nach Abgabe der Arbeit laden Sie eine Datei mit der Abschlussarbeit, vorzugsweise als PDF, im entsprechenden Ordner in Stud.IP hoch. Diese Datei ist Grundlage für eine Plagiatsprüfung, die wiederum Voraussetzung für eine Bewertung der Abschlussarbeit ist.

Sie finden Anregungen zur Anfertigung von wissenschaftlichen Arbeiten in Stud.IP im Veranstaltungsordner und auf der Homepage des Lehrstuhls unter:

https://www.uni-trier.de/fileadmin/fb4/prof/BWL/SAM/Lehrveranstaltungen/Abschlussarbeiten_Vorgaben/Abschlussarbeiten_01.pdf

Weitere Hinweise

1. Literatur

Die oben aufgeführten Literaturhinweise soll einen Einstieg in die Thematik ermöglichen, ersetzen aber auf keinen Fall eine eigenständige Literatursuche und Literaturlauswertung. Diese Suche und Auswertung sind ein wesentlicher Teil der Leistung.

2. Empirie

Wenn Sie sich eigenständig mit einem der Themen empirisch auseinandersetzen möchten, ist das grundsätzlich wünschenswert (aber keine Notwendigkeit). In Bachelorarbeiten ist eine reine Literaturrecherche die Regel. Bitte kümmern Sie sich rechtzeitig um die entsprechenden Datenquellen, sollten Sie eigene empirische Arbeiten vornehmen wollen.

3. Wenn Sie in dem Geschlechterdifferenzen, Arbeit und Haushalt eine andere Fragestellung bearbeiten möchten, als sie in den oben aufgeführten Themen zum Ausdruck kommt, kontaktieren Sie uns beide bitte zeitnah per Email (goerke@uni-trier.de, beckerbj@uni-trier.de).